

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>V</b>
0.     Einleitung	1
0.1.    Das Thema	1
0.1.1.   Philologische Vorbemerkung	1
0.1.2.   Die Sachfragen	2
0.2.    Vorliegende Bearbeitungen	3
1.     Kants Charakterisierung der Logik	5
1.1.    Die verschiedenen Gliederungen des Titels „Logik“	5
1.2.    Der Ort der formalen Logik in Kants Entwurf der Philosophie	14
1.3.    Über die Gewißheit formallogischer Gesetze	15
2.     Die Abgrenzung der formalen von der transzendentalen Logik	19
2.1.    Was heißt „Logik der Wahrheit“?	21
2.2.    Die Begriffe „Verträgliches Urteil“ und „Grundsatz einer möglichen empirischen Wissenschaft“: zwei Explikate	35
2.3.    Konsequenzen für die Unterscheidung von formaler und transzentaler Logik	49
3.     Kants Definitionen eines Urteils	55
4.     Kants Begriff der formalen Wahrheit	61
4.1.    Exkurs: Logische Modalität	66
5.     Merkmal und Begriff	73
5.1.    Begriffslehre	74

5.1.1.	Was sind Begriffe? . . . . .	74
5.1.1.1.	„Conceptus communes“ . . . . .	74
5.1.1.2.	„Conceptus singulares“ . . . . .	77
5.1.2.	Der Beitrag des Verstandes zum Besitz von Begriffen . . . . .	81
5.1.3.	Der Ursprung der Begriffe in materialer Hinsicht . . . . .	84
5.1.4.	Umfang und Inhalt von Begriffen . . . . .	87
5.2.	Merkmalslehre . . . . .	89
5.2.1.	Diskursive Merkmale . . . . .	91
5.2.2.	Notwendige Merkmale; logisches und reales Wesen . . . . .	93
6.	Kants Definitionslehre . . . . .	105
6.0.	„Deutlichkeit“ von Begriffen . . . . .	105
6.1.	Definitionen im engeren Sinne . . . . .	106
6.1.1.	„Ausführlichkeit“ . . . . .	107
6.1.2.	„Präzision“ . . . . .	112
	Schlußwort. Kants Logik und seine Transzentalphilosophie . . . . .	115
	Literaturverzeichnis . . . . .	117
	Namenverzeichnis . . . . .	121
	Sachverzeichnis . . . . .	122